**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft

**Band:** 39 (1921)

**Heft:** 73

**Heft**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Bern
Freitag, 18 März
1921

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 18 mars
1921

# Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich — XXXIX. Jahrgang — XXXIXme année — Parait 1 ou 2 fois par jour

N° 73

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich Fr. 5.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonnenzeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre fr. 5.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 73

**Inhalt:** Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Bilanzen von Aktiengesellschaften. — Grossbritannien: Abgabe eines Teils des Kaufpreises deutscher Waren. — Tschechoslowakei. — Internationaler Postgiroverkehr.

**Sommaire:** Titres disparus. — Registre de commerce. — Bilans de sociétés anonymes. — Service international des virements postaux.

## Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

### Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Die Verfügung des Gerichtspräsidenten III von Bern vom 12. Oktober 1920, erstmals veröffentlicht in Nr. 277 des Schweizerischen Handelsamtsblattes von 1920, wird widerrufen und das Zahlungsverbot auf folgendem Titel aufgehoben: Obligation Schweiz. Bundesbahnen, Nr. 9112 à 5 % zu Fr. 5000, Anleihen 1919. (W 156)

Bern, den 16. März 1921. Der Gerichtspräsident III i. V.: **Bloesch.**

---

Der unbekannte Inhaber der nachbezeichneten Checks wird aufgefordert, dieselben innert einer Frist von 3 Monaten bei unserm Schreibamt, gehalten von Notar A. Salzmann in Naters, vorzulegen, ansonst deren Amortisation ausgesprochen wird:

1. Check von Fr. 9000, vom 10. November 1920; Ordre: Giuseppe Dell'Oro in Brig, auf Bank in Brig, und zahlbar daselbst;
2. Check von Fr. 10,000, vom 6. November 1920; Ordre: J. Edelmann in Brig, auf Bank in Brig, zahlbar daselbst. (W 125[1])

Brig, den 24. Februar 1921.

Der Instruktionsrichter des Bezirkes Brig: **E. Perrig.**

---

Folgende Obligationen der Bank für Graubünden werden vermisst:

Nr. 43408, Nr. 39719, Nr. 40424, alle à Fr. 1000 samt Coupons ab 31. Dezember 1920 und auf den Namen Dr. Fritz Tuffli lautend.

Der oder die unbekannten Inhaber dieser Werttitel werden im Sinne von Art. 849 ff. O. R. aufgefordert, dieselben samt Coupons innert 3 Jahren, von heute an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (W 128[1])

Chur, 27. Februar 1921. **Kreisamt Chur.**

---

Die Kraftloserklärung der auf den Inhaber lautenden zwei Prioritätsaktien der Kohlenzentrale, Aktiengesellschaft in Liq., in Basel, Nr. 120207 und 120208, von je Fr. 500, mit den Coupons, wird begehrt. Gemäss Beschluss des Zivilgerichtes des Kantons Basel-Stadt vom 7. Februar 1921 wird der allfällige Inhaber hiermit aufgefordert, diese Titel innert drei Jahren, also bis Dienstag, 12. Februar 1924, der Unterzeichneten vorzuweisen, sonst würden dieselben nach Ablauf der Frist für kraftlos erklärt. (W 70[1])

Basel, 12. Februar 1921.

**Zivilgerichtsschreiberei.**

---

Es wird eine Untersuchung eingeleitet, behufs Auffindung und im Fall der Erfolglosigkeit Kraftloserklärung der Obligation vom 3. Februar 1820, sig. Pt. Tschachtli, Notar, und letzter Uebergabe vom 4. Juni 1856, sig. Engelhard, Notar, zugunsten des Schulfonds Lurtigen gegen Jak. Etter, Peters sel., von Oberried, nun dessen gesetzliche Erben, des Kapitals von Fr. 362. 32.

Einsprachen gegen dieses Begehren müssen der Gerichtsschreiberei Murten bis zum 26. Februar 1922 eingereicht werden. (W 115[1])

Murten, den 15. Februar 1921. Der Gerichtspräsident: **Dr. Emil Ems.**

---

Es wird eine Untersuchung eingeleitet behufs Auffindung und im Falle der Erfolglosigkeit Kraftloserklärung des nachbezeichneten, abbezahlten aber verloren gegangenen Titels:

Pfandobligation vom 31. Dezember 1873, not. Haas, zugunsten des Schulfonds der Gemeinde Agriswil gegen Berner, Rudolf, Hansens sel., in Agriswil, um die Summe von Fr. 900, lastend auf Art. 649 A und 649 B von Agriswil.

Einsprachen gegen dieses Begehren müssen der Gerichtsschreiberei Murten bis zum 12. März 1922 eingereicht werden. (W 139[2])

Murten, den 8. März 1921.

Der Gerichtspräsident: **Dr. Emil Ems.**

---

Gemäss Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums St. Gallen (Präsident der 1. Abteilung) wird der allfällige Inhaber des Versicherungsbriefes St. Gallen Nr. 14077 (Pfandkopienbuch Bd. 18, Fol. 97, Nr. 6136), über Fr. 5000 vom 6. Oktober 1892 aufgefordert, ihn innerhalb Jahresfrist vom erstmaligen Aufruf im Schweizerischen Handelsamtsblatto (14. Januar 1921) an der genannten Amtsstelle vorzuweisen, andernfalls er kraftlos erklärt würde.

Der Versicherungsbrief lautet auf Hans Jakob Fürst als Schuldner, und Gottfried Held als Gläubiger, und haftet auf der Liegenschaft Kat.-Nr. 1627, Erbengemeinschaft Morscher sel., in St. Gallen.

St. Gallen, 12. Januar 1921. (W 20[1])

**Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.**

---

Der allfällige Inhaber der Obligation der politischen Gemeinde St. Gallen Nr. 5239 vom 17. Juni 1919, über Fr. 1000, wird aufgefordert, sie innerhalb dreier Jahre vom ersten Aufruf im Schweizerischen Handelsamtsblatt (18. Februar 1921) an dem Bezirksgerichtspräsidium St. Gallen (Präsident der I. Abteilung) vorzuweisen, andernfalls sie kraftlos erklärt wird. (W 106[2])

St. Gallen, den 16. Februar 1921. **Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.**

---

Es werden nachverzeichnete Pfandtitel vermisst:

I. Errichtet in der Gemeinde Marbach:

1. Pfandbrief, datiert den 1. Juli 1879, von Fr. 14,000, Bd. III, Nr. 404. Ursprünglicher Schuldner: Gebrüder Forter & Weder, Ziegler, Marbach; ursprünglicher Gläubiger: St. Gallische Hypothekarkasse, St. Gallen; jetziger Pfandinhaber: Ortsgemeinde Marbach, Kuratle Kaspar, Vaziloo & Halter, Rudolph, Gemeinderat, Marbach.
2. Versicherungsbrief, datiert den 6. Oktober 1884, von Fr. 10,000, Bd. IV, Nr. 45. Ursprünglicher Schuldner: J. Kobelt-Gallusser, Fabrikant, Marbach; ursprünglicher Gläubiger: F. Saurer & Söhne, Arbon; jetziger Pfandinhaber: Gustav Brun, Zwirnerei, Marbach.
3. Kaufschuldversicherungsbrief, datiert den 4. April 1887, von Fr. 600, Bd. IV, Nr. 77. Ursprünglicher Schuldner: Kobelt, Jacob, von Maria, Maurerbots, Marbach; ursprünglicher Gläubiger: Kobelt, Lukas, alt Vermittler, Marbach.

II. Errichtet in der Gemeinde Altstätten:

1. Kaufschuldversicherungsbrief von Fr. 4700, Bd. 33, Nr. 22, datiert den 20. April 1911. Ursprünglicher Schuldner: Gerstlauer, Hans, Feld-Altstätten; jetziger Schuldner: Früh, Huldreich, Reallehrer; ursprünglicher Gläubiger: Ender, Johann, Ferggers, Ehefrau, Paulina geb. Graf, Feld-Altstätten; jetziger Gläubiger: Schachtler, Jacob, Feld-Altstätten.
2. Versicherungsbrief von Fr. 500, Bd. 23, Nr. 83, datiert den 4. Februar 1889. Ursprünglicher Schuldner: Müntener, Christian, Zimmermann, Kirlen; jetziger Schuldner: Saxer, Johannes, Leutnants, Hinterforst-Eichberg; urprünglicher Gläubiger: Moser, Albert, Kommandant, Altstätten; jetziger Gläubiger: Moser, Alberts, Ehefrau, Katharina geb. Kuster, Mühlacker, Altstätten.
3. Kaufschuldversichungsbrief von Fr. 460. 61, Bd. 15, Nr. 206, datiert den 3. Juni 1873. Ursprünglicher Schuldner: Hasler, Karl, Kirlen, Altstätten; jetziger Schuldner: Torfstreufabrik Oberriet; ursprünglicher Gläubiger: Hasler, Georg, Kirlen, Altstätten; jetziger Gläubiger: Hasler, Karl, Fuhrmanns Erben, Unterstein.
4. Kaufschuldversicherungsbrief von Fr. 3900, Bd. 24, Nr. 95, datiert den 17. November 1890. Ursprünglicher Schuldner: Baumgartner, Katharina, Dominica, Jacob & Alois, Kirlen-Altstätten; jetziger Schuldner: Thür, Frieda, Malers, geb. Lichti, Kirlen; ursprünglicher Gläubiger: Mechan. Weberei, Altstätten, Vertreter Cöllreutter; jetziger Gläubiger: Fräulein Emma Saxer, z. alten Sparkasse, Altstätten.
5. Versicherungsbrief von Fr. 400, Bd. 10, Nr. 210, datiert den 27. Juni 1859. Ursprünglicher Schuldner: Hangartner, Magdalena, Katharina, und Anna Maria, Oberlüchingen; jetziger Schuldner: Kathol. Waisenanstalt Altstätten; ursprünglicher Gläubiger: Haltiner, Moritz, alt Pfleger, Eichberg; jetziger Gläubiger: Riegg, Wilhelm, Tierarzt, Altstätten.

III. Errichtet in der Gemeinde Eichberg:

Versicherungsbrief von Fr. 630, Bd. III, Nr. 113, datiert den 18. Januar 1867. Gläubiger: Ritter, Johann, Gemeinderat, Krans-Altstätten; Schuldner: Rechsteiner, Ulrich, im Fuchsuest, Hinterforst-Eichberg.

IV. Errichtet in der Gemeinde Oberriet:

Versicherungsbrief von Fr. 800, Bd. VI, Nr. 2255, datiert den 6. Februar 1861. Ursprünglicher Schuldner: Hutter, Jacob, Hänslis, Kriessern; jetziger Schuldner: Langenegger, Klemens, Fuhrmann, Kriessern; ursprünglicher Gläubiger: Ohler, Johannes, Altstätten; jetziger Gläubiger: Halter, Rudolf, Marbach.

V. Errichtet in der Gemeinde Rüthi:

Versicherungsbrief von Fr. 300, datiert den 17. Februar 1896, Bd. 4, Nr. 483. Ursprünglicher Schuldner: Kobler, Franz Joseph, Kleidermacher, Rüthi; jetziger Schuldner: Frei, Joseph Anton, Nachtwächter, Rüthi; Gläubiger: Bösch, Joh., Endersseppes, Büchel, Val. Fidel, z. «Krone», und Bösch, Johann, Fischer, alle in Rüthi.

Die Inhaber irgendwelcher der obigen Titel werden hiermit aufgefordert, dieselben, unter Begründung ihrer Ansprüche, binnen Jahresfrist beim unterzeichneten Amte anzumelden und vorzuweisen, ansonst sie gemäss Art. 870 Z. G. B., bzw. Art. 849—857 O. R. kraftlos erklärt werden. (W 126[2])

Altstätten (St. Gallen), den 24. Februar 1921.

**Das Präsidium des Bezirksgerichts Oberrheintal.**

---

Es wird, weil vermisst, aufgerufen:

1. 5½ % ige Kassaschein Nr. 4727 der Schweiz. Bundesbahnen Fr. 1000;
2. 5½ % ige Kassaschein Nr. 4728 der Schweiz. Bundesbahnen Fr. 1000.

Der unbekannte Inhaber wird aufgefordert diese Titel innerhalb der Frist von 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Amtsgerichtspräsidenten von Hochdorf vorzuweisen, andernfalls die Amortisation ausgesprochen wird. Auf diese Titel ist ein Zahlungsverbot erlassen.

Römerswil, den 5. März 1921. (W 140[2])

Der Amtsgerichtspräsident von Hochdorf: **M. Leisibach.**

---

Auf gestelltes Gesuch werden hiermit folgende Titel ausgestellt von der Volksbank Hochdorf (Hauptbank), weil vermisst und abhanden gekommen, zur Vorweisung aufgerufen:

1. Sparkassabüchlein Nr. 21273, lautend auf Fräulein Anna Gehrig, Gerligen, Ballwil, haltend auf 1. Januar 1920 Fr. 691. 60. Dasselbe soll beim Hausbrand in Gerligen verbrannt sein.
2. Depositenbüchlein Nr. 1038 vom 10. April 1920, lautend auf Imhof, Peter, Fischer, in Gelfingen, Depositum in Streitsachen gegen Gebr. Läubli, Ermatingen, haltend Fr. 500.

Die Inhaber von obgenannten Titeln werden hiermit aufgefordert, solche innerhalb 3 Monaten vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Amtsgerichtsvizepräsidenten von Hochdorf in Inwil vorzuweisen, andernfalls dieselben totgerufen werden. (W 141²)

Inwil, den 4. März 1921.

Der Amtsgerichtsvizepräsident von Hochdorf: **Kasp. Sigrist.**

---

Die Realkautions-Urkunde per Fr. 11,000, vom 10. Mai 1891, lautend auf Christian Pletscher, Schreiner, zum Wiesental, von und in Schleitheim, als Schuldner, eingetragen im Pfandprotokoll Schleitheim, Bd. K II, Fol. 235, Nr. 808, wird vermisst.

Der unbekannte Inhaber dieses Pfandtitels wird hiermit zufolge Schlussnahme des Bezirksgerichtes Schleitheim vom 5. März 1921 aufgefordert, denselben innerhalb der Frist von einem Jahr, vom Datum der ersten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, beim Präsidenten des Bezirksgerichtes Schleitheim vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation des genannten Titels ausgesprochen würde. (W 142²)

Schleitheim, den 8. März 1921.

Die Kanzlei des Bezirksgerichts: **H. G. Heusi.**

---

Der allfällige Inhaber der vermissten Inhaberobligation Nr. 444111 der Zürcher Kantonalbank in Zürich, für Fr. 1000, datiert den 23. Januar 1919, verzinslich zu 4¾ %, nebst Zinsscheinen ab 10. Februar 1920 bis 10. Februar 1924, wird aufgefordert, diesen Titel samt den Zinsscheinen binnen 3 Jahren, von der ersten Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt an, in der Kanzlei diesseitigen Gerichtes vorzulegen, ansonst Titel und Zinsscheine als kraftlos erklärt würden. (W 121²)

Zürich, den 17. März 1920.

Im Namen des Bezirksgerichtes 5. Abteilung.

Der Gerichtsschreiber: **K. Huber.**

---

Il est ouvert une enquête aux fins de découvrir et, en cas d'insuccès d'obtenir l'amortissement et une seconde expédition du titre désigné ci-après qui est égaré: Revers de partage du 14 mars 1902 Willenegger, notaire, contre Félix Zosso, ffeu Albin, de et à Cournillens, en faveur de sa soeur Séraphine Zosso, à Sorens, du capital de fr. 260.

Les oppositions à l'encontre de cette demande doivent être adressées au greffe du tribunal du Lac jusqu'au 26 février 1922. (W 116¹)

Morat, le 14 février 1921. Le président du tribunal: **Dr. Emile Ems.**

---

**Troisième insertion**

(Ordonnance du 11 novembre 1920.)

Le Tribunal somme le détenteur inconnu des 10 actions au porteur de Publicitas S. A., ayant son siège à Genève, de fr. 500 chacune, nos 16 700 à 16 709, avec les coupons attachés, nos 27 à 50, de les produire et de les déposer en son greffe, dans le délai de trois ans à partir de la première publication du présent avis. D. IX.

Faute de quoi, l'annulation en sera prononcée. (W 534¹)

Le président: **W. Cougnard.** Le greffier: **R. Michoud.**

---

**Troisième insertion**

(Ordonnance du 21 février 1921.)

Nous, Président du Tribunal de première Instance.

Sommons le détenteur inconnu du chèque à vue, n° 12584, au montant de fr. 4800, émis le 17 mai 1920, par la Société de Banque Suisse, à Genève, sur le Crédit Commercial de France, à Paris, à l'ordre de Madame A. Merger, de le produire et de le déposer en notre greffe, dans le délai de quatre semaines à partir de la première publication du présent avis. (W 121¹)

Faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

**W. Cougnard.**

---

**Troisième insertion**

(Ordonnance du 12 novembre 1920.)

Le tribunal somme le détenteur inconnu des deux cédules au porteur, nos 34 et 35 et des coupons y attachés, au montant de 250 francs chacune, de la Société Immobilière de la Rue Musy, 5, à Genève, de les produire et de les déposer en son greffe, dans le délai de trois ans à partir de la première publication du présent avis.

Faute de quoi, l'annulation en sera prononcée. B. XIV. (W 536¹)

Le président: **W. Cougnard.** Le greffier: **R. Michoud.**

---

In relazione ad istanza 23 febbraio del sig. Avv. Achille Borella proc. di Mario Lepori in Castagnola, tendente ad ottenere la dichiarazione di annullamento delle azioni al portatore della Ferrovia del Monte Generoso andate smarrite e di sua proprietà, visto l'art. 27 legge cant. d'applicaz. C. C. S., la pretura del distretto di Mendrisio decreta:

1. Lo sconosciuto possessore delle azioni al portatore della **Ferrovia del** Monte Generoso in N. di 20 (venti) da fr. 500 cadauna coi N. 51 a 70 ed in 4 certificati per 5 azioni cadauno (N. 1 a, 2 a, 3 a, 4 a) da N. 201 a 220 da fr. 500 cadauna ed in altri 4 certificati per 10 azioni cadauna (N. 1 b, 2 b, 3 b, 4 b) da N. 701 a 740 da fr. 500 cadauna, tutte coi relativi coupons è diffidato ad effettuarne la produzione alla sottoscritta Pretura entro il termine di 3 (tre) anni dalla prima pubblicazione di questa diffida, sotto comminatoria dell'annullamento delle dette azioni e coupons.

2. Il presente decreto sarà pubblicato tre volte sul Foglio Officiale Cantonale e Federale di Commercio nello spazio di quindici giorni. (W 127²)

Mendrisio, 24 febbraio 1921.

Per la Pretura: **G. Torriani,** Seg. ass.

---

# Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

## I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

### Bern — Berne — Berna

*Bureau Aarberg*

Hoch- und Tiefbauten; Baumaterialien. — 1921. 16. März. Die Firma **H. Müller,** Unternehmung von Hoch- und Tiefbauten und Handel mit Baumaterialien, mit Sitz in Bargen (S. H. A. B. Nr. 341 vom 12. Oktober 1900, Seite 1368), wird infolge Verzichtes des Inhabers gelöscht.

Hoch- und Tiefbauten; Ingenieurbureau. — 16. März. Gottfried Müller und dessen Sohn Hans Müller, diplomierter Ingenieur, in Aarberg, und Gottfried Schwab, in Bargen, erstere zwei von Murgenthal und letzterer von Kerzers, haben unter der Firma **Müller & Cie.** in Aarberg eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1921 ihren Anfang nimmt. Hoch- und Tiefbauunternehmung und Ingenieurbureau. Bahnhofplatz.

Gasthof und Wirtschaft. — 16. März. Gottfried Müller, von Murgenthal, in Aarberg, und Gottfried Schwab, von Kerzers, in Bargen, haben unter der Firma **Schwab & Müller,** in Aarberg, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1921 begonnen hat. Betrieb des Gasthofes und Wirtschaft zur Krone in Aarberg.

*Bureau Aarwangen*

Velos und Nähmaschinen, Spezereihandlung. — 16. März. Inhaber der Firma **Wilhelm Schnyder, Mechaniker,** in Roggwil, ist Wilhelm Schnyder, von und in Roggwil. Handel mit Velos und Nähmaschinen, Spezereihandlung. Geschäftslokal: Tafelei.

16. März. Der Vorstand der **Ziegenzuchtgenossenschaft Ursenbach, Kleindietwil, Leimiswil und Umgebung,** mit Sitz in Ursenbach (S. H. A. B. Nr. 180 vom 4. August 1917, Seite 1263), setzt sich nunmehr wie folgt zusammen: Am Platze des verstorbenen Ernst Käser, Präsident: Ulrich Wirth, Küfer und Siegrist, von und in Ursenbach; am Platze des zurückgetretenen Johann Seiler, Vizepräsident: Gottfried Graber, von Wyssachen, Zimmermann auf dem Berg zu Ursenbach. Am Platze des demissionierenden Ernst Graaf, Sekretär: Fritz Güdel, Jakobs, Landwirt, von und in Ursenbach. Die bisherigen Beisitzer Ferdinand Mühlethaler und Ulrich Wirth wurden ersetzt durch Ernst Graber, von Leimiswil, Wegknecht in Leimiswil; und Christian Jeremias, von Bümpliz, Handlanger in Hofen zu Ursenbach. Präsident und Sekretär zeichnen kollektiv namens der Genossenschaft.

*Bureau de Courtelary*

Machines, fournitures industrielles, auto-garage. 14 mars. Le chef de la maison **Arthur Weber «Usine Juvat»,** à St-Imier, est Arthur Weber, de Treiten, industriel, domicilié à St-Imier. Fabrication de machines, fournitures industrielles et auto-garage. Rue des Marronniers.

15 mars. La société anonyme **Ressorts Safir,** fabrication de ressorts, à St-Imier (F. o. s. du c. du 30 mai 1917, n° 123, page 858), est radiée d'office ensuite de faillite prononcée le 3 mars 1921 par la Cour d'appel du canton de Berne, première Chambre civile.

*Bureau Frutigen*

15. März. Inhaber der Firma **Adolf v. Känel, Maschinen & Automobile,** in Frutigen, ist Adolf v. Känel, von Reichenbach, Mechaniker, in Frutigen. Maschinen und Automobile.

*Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmental*

Bäckerei. — 9. März. Inhaber der Firma **Friedrich Teuscher,** in Erlenbach, ist Friedrich Teuscher, Friedrichs sel., von und in Erlenbach. Bäckerei. Kleindorf.

### Glarus — Glaris — Glarona

1921. 14. März. Unter der Firma **Compagnie d'Exploitation des Brevets et Procédés «Brégeat» Société anonyme («Bregeat», Aktiengesellschaft für Wiedergewinnung flüchtiger Lösemittel)** gründet sich mit Sitz in Glarus auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft. Zweck dieser Gesellschaft ist: industrielle, kaufmännische und finanzielle Geschäfte aller Art, die im Zusammenhange stehen mit der Ausbeutung der Patente und Verfahren der Récupération Brégeat, sei es in der Schweiz, sei es in Deutschland. Die Statuten sind am 9. März 1921 festgestellt worden. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 1,400,000 (eine Million vierhunderttausend Franken), eingeteilt in 350 Aktien, Serie A, und 1050 Aktien, Serie B, von je Fr. 1000. Die Aktien Serie A sind mit 25 % liberiert und lauten auf den Namen. Die Aktien Serie B sind voll einbezahlt. Sie bilden den Gegenwert für die von J. M. Brégeat gemachten Apporte, bestehend in schweizerischen und deutschen Patenten und Verträgen. Die Aktien Serie B lauten ebenfalls auf den Namen. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt in Bern. Der Verwaltungsrat besteht aus folgenden Personen: Dr. jur. Otto Kubli, Rechtsanwalt, von Netstal, in Glarus, Präsident; Jean-Henry Brégeat, Industrieller, französischer Staatsangehöriger, in Paris; Franz Hermann, Industrieller, deutscher Staatsangehöriger, in Köln; Pierre Jacob, Bankprokurist, von und in Genf; Albert Manberger, Bankier, italienischer Staatsangehöriger, in Genua; Albert Edm. Panchaud, Dr. phil., von Poliez (Waadt), in Bern; Ferdinand Radelet, Industrieller, belgischer Staatsangehöriger, in Brüssel; Ernst Trümpy, Kaufmann, von und in Glarus; Georg Wettstein, Dr. jur., Rechtsanwalt, von Volketswil (Zürich), in Zürich. Die Direktion wird bestellt wie folgt: Jean-Henry Brégeat, Industrieller, in Paris, und Albert Manberger, Bankier, in Genua. Der Präsident und die Mitglieder der Direktion führen die rechtsverbindliche Einzelunterschrift.

### Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1921. 15. März. Die Kollektivgesellschaft **W. Thommen & Cie. Präzisionsschraubenfabrik,** in Oberdorf (S. H. A. B. Nr. 296 vom 17. Dezember 1918, Seite 1943, und Nr. 44 vom 22. Februar 1919, Seite 283), wird zufolge Konkurses von Amtes wegen gestrichen.

Zimmerei, Sägerei, Holzhandlung. — 15. März. Die Firma **E. Gerber,** Zimmerei, Sägerei und Holzhandlung, in Gelterkinden (S. H. A. B. Nr. 90 vom 16. August 1917, Seite 1324), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Zimmerei, Holzhandlung, Sägerei. — 15. März. Max Gysin, von Zeglingen, und Oskar Hasler, von Wegenstetten, beide wohnhaft in Gelterkinden, haben unter der Firma **Gysin & Hasler,** in Gelterkinden, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung im Handelsregister beginnt. Zimmerei, Holzhandlung und Sägerei.

15. März. Die Aktiengesellschaft **Gesellschaft für Verwertung von Abfällen vorm. T. Levy-Isliker (Société pour l'utilisation de déchets ci-devant T. Levy-Isliker),** in Birsfelden (S. H. A. B. Nr. 279 vom 11. November 1907, Seite 1930, und Nr. 209 vom 1. September 1919, Seite 1531), erteilt Kollektivprokura an Ferdinand Herzfeld, Kaufmann, deutscher Staatsangehöriger, wohnhaft in Birsfelden (Baselland), in derWeise, dass er mit dem Vizedirektor Fritz Bröchin und einem der andern eingetragenen Prokuristen, Christian Schäublin und Louis Jacob, zur kollektiven Zeichnung namens der Gesellschaft berechtigt ist.

### Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Drogen, Chemikalien, Lacke, Farben usw. — 1921. 14. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Gebrüder Quidort (A.-G.) (Quidort frères [S. A.]),** in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 195 vom 29. Juli 1920, Seite 1471), hat in der Generalversammlung vom 26. Januar 1921 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderung der veröffentlichten Tatsachen getroffen: Zweck der Aktiengesellschaft ist die Erwerbung und der Fortbetrieb der unter der Firma Quidort in Schaffhausen betriebenen Drogenhandlung mit folgenden Abteilungen: Drogen und Chemikalien, Lacke und Farbwaren; Fabrikation und Vertrieb pharmazeutischer, kosmetischer und technischer Spezialitäten. Auf Beschluss des Verwaltungsrates kann sich die Tätigkeit der Gesellschaft auch auf andere Gebiete der Branche ausdehnen und sich an ähnlichen Unternehmen beteiligen. Die Prokura des Werner

Minder ist erloschen. Die übrigen veröffentlichten Tatsachen bleiben unverändert.

**St. Gallen — St-Gall — San Gallo**

Appretur. — 1921. 15. März. Die Firma **Roderer, Nabulon & Co.,** Appretur, in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 239 vom 6. Oktober 1919, Seite 1755), ist infolge Auflösung und Uebernahme von Aktiven und Passiven durch die neue Firma « Nabulon & Keller » erloschen.

Emil Nabulon, von Urnäsch, und Anton Keller, von Bütschwil, beide in St. Gallen, haben unter der Firma **Nabulon & Keller,** in St. Gallen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1921 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma « Roderer, Nabulon & Co. » übernimmt. Appretur. Bleicherweg 8.

15. März. Die Firma **Johs. Fuchs Jakob Haltner & Comp. Leihanstalt Sennwald,** in Frümsen-Sennwald (S. H. A. B. vom 7. März 1893, Seite 221), ist infolge Durchführung der Liquidation erloschen.

Chemische Fabrik. — 15. März. Die Firma **Adolf Büchi & Co.,** Fabrikation chemischer Produkte, in Langgasse-Tablat (S. H. A. B. Nr. 254 vom 7. Oktober 1913, Seite 1803), ist infolge Todes des Gesellschafters J. G. Trunz und Liquidation erloschen.

15. März. Der Inhaber der Firma **Hans Forrer, Papeterie en gros, détail & Photohandlung,** in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 128 vom 20. Mai 1920, Seite 947), ändert den Wortlaut derselben ab in **Hans Forrer, Papeterie en gros Rorschach.** Natur des Geschäftes: En gros Vertrieb von Papier und Papierwaren und Papetrieartikel.

15. März. **Rütiweier-Corporation,** Verein, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 71 vom 24. März 1916, Seite 473). An Stelle von Emil Wild-Wild wurde als Aktuar gewählt: Otto Oesch, Verwalter, von Balgach, in St. Gallen O. Präsident und Aktuar führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

Kolonialwaren. — 15. März. Inhaber der Firma **Hans Käser-Wolf,** in Gossau, ist Hans Käser, von Oberflachs (Aargau), in Gossau. Kolonialwaren.

15. März. **Schweizerische Volksbank,** Hauptsitz in Bern, und Kreisbank in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 11 vom 11. Januar 1921, Seite 84). Der Verwaltungsratsausschuss hat zum Kollektivprokuristen der Kreisbank St. Gallen ernannt: Hans Kunz, von Oberhelfensehwil, in St. Gallen. Derselbe zeichnet für die genannte Kreisbank mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten kollektiv zu zweien.

Stickerei. — 15. März. Der Inhaber der Firma **C. J. Meyenberger,** Fabrikation und Export von Stickereien, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 219 vom 20. September 1915, Seite 1274), meldet als gegenwärtiges Geschäftslokal: Schreinerstrasse 7.

Viehhandel. — 15. März. Die Firma **Johann Koch,** Viehhandel, in Gossau (S. H. A. B. Nr. 250 vom 25. Oktober 1917, Seite 1696), ist infolge Reduktion des Geschäftes und Aufgabe desselben erloschen.

Telephonadressbuchverlag. — 15. März. Nachtrag zur Eintragung vom 14. Oktober 1920 betr. die Firma **Gemperle & Co.,** Telephonadressbuchverlag, in St. Gallen O (S. H. A. B. Nr. 265 vom 19. Oktober 1920, Seite 1991). Die Firma hat Einzelprokura erteilt an den Kommanditär Ferdinand Eckardt, von Glarus, in Naefels.

**Tessin — Tessin — Ticino**

*Ufficio di Bellinzona*

Caffè e ristorante. — 1921. 15 marzo. Titolare della ditta **Rossi Giovanni-Antonio,** in Bellinzona, è Giovanni-Antonio Rossi fu Gaudenzio, di Comignago (Italia), in Bellinzona. Caffè e ristorante.

Generi alimentari. — 15 marzo. Titolare della ditta **Traversi Alessandro,** in Giubiasco, è Alessandro Traversi, di Angelo, da Russo, domiciliato in Giubiasco. Commercio, generi alimentari.

*Ufficio di Cevio*

Bestiame, vini e generi diversi. — 14 marzo. Titolare della ditta **Giovanettina Camillo,** in Peccia, è Camillo Giovanettina fu Luigi, di e domiciliato a Peccia. Compera e vendita di bestiame, vini e generi diversi.

*Ufficio di Locarno*

Prodotti del paese e merci tessili. — 1 marzo. Sotto la ragione sociale **Giacomo Grünewald società anonima (Jacob Grünewald Actien Gesellschaft) (Jacques Grünewald société anonyme),** si è costituita, a datare dal 3 settembre 1918, una società anonima, attualmente con sede in Minusio, come a decisione dell'assemblea straordinaria degli azionisti convocati li 4 dicembre 1920, che ha deciso lo trasferimento della sede sociale da Zurigo, a Minusio. La durata della società è indeterminata. Detta società si è assunto la continuazione del commercio già esercitato sotto la stessa ditta a Zurigo (vedi F. u. s. di c. del 19 settembre 1918, n° 223), cio è lo smercio di prodotti del paese e merci tessili, per conto proprio e di terzi. Il capitale sociale è di franchi centomila (fr. 100,000) intiermente liberato, ripartito in cento azioni nominali di franchi mille cadauna. Le pubblicazioni saranno fatte sul foglio ufficiale svizzero di commercio in Berna. Gli organi sociali sono: 1. l'assemblea generale; 2. il consiglio di amministrazione, composto da uno a tre membri nominati dall'assemblea generale; 3. l'ufficio di controllo, composto da uno o due revisori. Il consiglio di amministrazione nomina nel suo seno un membro delegato. Il membro delegato del consiglio di amministrazione rappresenta solo la società di fronte ai terzi e la vincola individualmente colla sua firma sociale. Come delegato del consiglio di amministrazione è stato scelto: Giacomo Grünewald, commerciante, da Zurigo, domiciliato a Minusio. Gli altri due membri sono: Giacomo Gut, direttore di banca, da e domiciliato a Schlieren ed Olinto Scazziga, privatista, da e domiciliato a Muralto.

**Waadt — Vaud — Vaud**

*Bureau de Lausanne*

Menuiserie, ébénisterie, charpente. — 1921. 14 mars. Le chef de la maison **I. Henri Bovard,** à Lausanne, est Isaac-Henri Bovard, de Cully, à Lausanne. Menuiserie, ébénisterie, charpente. Avenue d'Echallens, 19.

Cigares, cigarettes, tabacs. — 14 mars. Le chef de la maison **Veuve Schaer-Zavatti,** à Lausanne, est Maria née Zavatti, veuve de Ferdinand Schaer, de Gondiswil (Berne), à Lausanne. Cigares, cigarettes, tabacs. Rue du Petit Chêne 32.

Comestibles. — 14 mars. Le chef de la maison **François Troyon,** à Lausanne, est François-Jules Troyon, de Cheseaux, à Lausanne. Comestibles. Place du Pont 2.

Chocolats, confiserie. — 14 mars. Le chef de la maison **Louisa Jordan,** à Lausanne, est Louisa Jordan, de Dorénaz (Valais), à Lausanne. Chocolats, confiserie. Rue de la Grotte, 6.

Hôtel. — 14 mars. Le chef de la maison **Louis Brazzola,** à Lausanne, est Louis Brazzola, de Castel St-Piétro (Tessin), à Lausanne. Exploitation de l'hôtel Continental, Place de la Gare 1.

Confiserie, pâtisserie. — 14 mars. Le chef de la maison **Baumgartner Jaques,** à Lausanne, est Jaques-Martin Baumgartner, de Jonschwil (St-Gall), à Lausanne. Confiserie, pâtisserie. Avenue Ruchonnet 5.

Bazar. — 14 mars. Le chef de la maison **Désirée Schwarze,** à Renens, est Désirée née Wanner, femme de Curt Schwarze, de Saxe (Allemagne), domiciliée à Renens, laquelle vit avec son mari sous le régime de la séparation de biens. Bazar. Rue de Lausanne 19.

Nouveautés, vêtements, confections, etc. — 14 mars. **London House Ltd. S. A.,** société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 5 mars 1918). La signature individuelle de Richard-Frédéric Kirkby, comme administrateur-délégué est radiée, sa signature collective en qualité d'administrateur restant inscrite. Ernest Adler, de Madretsch, commerçant à Genève, a été nommé en qualité d'administrateur, portant ainsi le conseil d'administration à quatre membres.

*Bureau de Vevey*

12 février. La société coopérative **Société du Four de Sâles,** dont le siège est à Sâles-Montreux (F. o. s. du c. du 7 juillet 1888, n° 83, page 639), fait inscrire que dans son assemblée générale du 8 juillet 1898, elle a décidé sa dissolution. Cette raison est en conséquence radiée, la liquidation étant terminée.

Primeurs. — 12 mars. Le chef de la raison **Henri Peltier,** à Territet, est Henri-Oscar, fils d'Emile Peltier, des Breuleux, domicilié à Territet. Marchand primeurs; dépendances du Grand Hôtel.

Primeurs et comestibles. — 14 mars. Le chef de la raison **Marie Balestra,** à Montreux, le Châtelard, est Marie-Louise-Jeanne-Catherine, fille de Moïse Balestra, de Gerra Gambarogno (Tessin), domiciliée à Montreux. Primeurs et comestibles; 62, Grand'Rue, le Châtelard.

**Wallis — Valais — Vallese**

*Bureau de Sion*

1921. 23 février. Sous la raison sociale **Société Coopérative de Consommation Concordia d'Hérémence,** s'est constituée une société coopérative à garantie limitée, sans responsabilité mutuelle des membres, soumise à la juridiction du tribunal d'Hérens, avec siège social à Hérémence, ayant pour but d'améliorer la situation économique et morale de ses membres, en leur procurant des denrées alimentaires et autres articles nécessaires à la vie, aux meilleures conditions de qualité et de prix. Sa durée est illimitée. Les statuts portent la date du 29 juin 1920. Peut faire partie de la société toute personne s'engageant à observer ses statuts et agréée par le conseil d'administration. Cette qualité n'est pas transmissible. La demande d'admission doit se faire au conseil d'administration qui est seul compétent pour en décider sans être tenue de donner ses motifs, de même pour l'exclusion. La qualité de sociétaire se perd: a) par démission à la fin d'un exercice annuel; b) par exclusion prononcée par le conseil; c) par décés. La démission et l'exclusion font perdre tout droit aux avoirs de la société et à la part sociale versée. Les héritiers du décédé ou son conjoint peuvent réclamer le remboursement de la part sociale seule s'ils en avisent le conseil dans les deux mois après le décès. Tout sociétaire doit: a) observer les statuts; b) verser en entrant une part sociale de fr. 10; c) favoriser la société en faisant le plus possible ses achats chez elle. Les engagements de la société sont garantis par son capital social qui est indéterminé et est constitué en premier lieu par les parts sociales nominatives de fr. 10. Tout sociétaire doit souscrire au moins une part sociale à verser dans les deux mois, après la souscription. Le bilan annuel sera établi suivant les prescriptions de l'art. 656 du C. o. L'excédent net après paiement des intérêts et constituant le bénéfice sera réparti: a) du 10 au 20 % au fonds de réserve; b) à l'amortissement du mobilier et autre; c) en ristourne aux sociétaires d'après leurs achats; d) aux oeuvres sociales et charitables; à parfaire le salaire des employés. Les organes de la société sont: 1. l'assemblée générale; 2. le conseil d'administration; 3. le gérant; 4. les vérificateurs des comptes. Le conseil composé de trois membres est nommé pour trois ans par l'assemblée de même les deux vérificateurs. La société est légalement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire du conseil d'administration. La révision des statuts par l'assemblée requiert la majorité des ¾ des membres présents, la dissolution les ⁴/₅ des membres présents et la présence à l'assemblée des ¾ des sociétaires. La société peut adhérer à l'Union suisse des Sociétés Coopératives de Cousommation Concordia, à Zurich. Le conseil d'administration est composé comme suit: Joseph-Louis Mayoraz, agriculteur, président; Pierre-Louis Dayer, agriculteur, vice-président; Antoine-Michel Sierro, agriculteur, secrétaire; tous originaires d'Hérémence, y domiciliés.

*Bureau de St-Maurice*

14 mars. Sous le nom de **Echo d'Orny,** il est fondé une association qui a son siège à Orsières et pour but de cultiver la musique instrumentale et d'en propager le goût. Ses statuts portent la date du 20 février 1921. Est membre de la société toute personne qui est agréée par l'assemblée générale et verse une finance d'entrée de cinq francs. La contribution annuelle est fixée par l'assemblée générale. La qualité de membre de la société se perd par la démission qui doit être donnée par écrit au président six moix avant l'assemblée générale de novembre, par le décès ou par l'exclusion prononcée par l'assemblée générale. Les avis et convocations de la société se font par les soins du comité verbalement ou par écrit. Les organes de la société sont l'assemblée générale et le comité composé de cinq membres. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature du président ou du vice-président. Le président est Jules Arlettaz, maréchal, originaire de Liddes, et le vice-président Théophile Jaquier, employé, au Martigny-Orsières, originaire de Savièse, tous deux domiciliés à Orsières.

14 mars. En assemblée générale du 20 mai 1920 la **Société des pêcheurs à la ligne des districts de Martigny et d'Entremont,** à Martigny-Ville (F. o. s. du c. du 11 août 1919, n° 191, page 1419, et du 16 octobre 1919, n° 248, page 1823), a décidé de renoncer à son inscription au registre du commerce. Cette raison est en conséquence radiée.

**Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel**

*Bureau de la Chaux-de-Fonds*

Outils et fournitures d'horlogerie. — 1921. 12 mars. La maison **Ganière et Cie,** outils et fournitures d'horlogerie en gros, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 26 novembre 1914, n° 277), est radiée d'office ensuite de faillite prononcée par jugement du tribunal du district de la Chaux-de-Fonds en date du 9 mars 1921.

Fournitures d'horlogerie, scies à métaux pour bijoutiers et dentistes. — 12 mars. La maison **Georges Ganière,** achat, vente et fabrication de fournitures d'horlogerie, scies à métaux pour bijoutiers et dentistes, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 26 juillet 1919, n° 178), est radiée d'office ensuite de faillite prononcée par jugement du tribunal de la Chaux-de-Fonds, en date du 7 mars 1921.

**Genf — Genève — Ginevra**

1921. 12 mars. Aux termes d'acte passé devant Me Charles-Alfred Cherbuliez, notaire, à Genève, le 3 mars 1921, il a été constitué, sous la dénomination de **Société Immobilière Eureka, lettre D,** une société anonyme ayant pour objet: l'achat, la location et la revente d'immeubles sis dans le canton de Genève, en particulier l'achat des parcelles 5130 B., 5131 B., et la copropriété pour 1/8 de la parcelle 5128, de la commune du Petit-Saconnex, pour le prix de six mille trois cent nonante-huit francs, trente-cinq centimes. Le siège de la société est fixé à Lancy. Sa durée est illimitée. Le capital social est de cinq mille francs (fr. 5000), divisé en dix actions de cinq cents francs, chacune. Les actions sont nominatives. Toutes les publications émanant de la société auront lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de un à trois membres. Le conseil détermine les personnes qui seront appelées à représenter la société. Dans sa séance du 3 mars 1921, le conseil a décidé que la société serait valablement représentée par la signature de l'unique administrateur, désigné en la personne de Joseph Compagnon, propriétaire, sans profession, originaire de Laconnex, demeurant au Petit-Lancy. Siège social: Petit-Lancy.

Laiterie et épicerie. — 12 mars. Le chef de la maison **Charles Wuerchoz,** à Genève, est Charles-Jules Wuerchoz, de Bussigny (Vaud), domicilié à Genève. Commerce de laiterie et épicerie. 26, rue St-Léger.

Produits agricoles. — 12 mars. Le chef de la maison **Louis Olivier,** à Plainpalais, est Louis-Albert Olivier, d'Eysins, Crans et La Sarraz (Vaud), domicilié à Plainpalais. Commerce et commission de tous produits agricoles. 2, rue Vignier.

Représentation commerciale. — 12 mars. Le chef de la maison **Raoul-E. Henneberg,** aux Eaux-Vives, est Raoul-Edmond Henneberguer, soit Henneberg, de Plainpalais, domicilié aux Eaux-Vives. Représentation commerciale. 11, rue Merle d'Aubigné.

Grillages métalliques. — 12 mars. Le chef de la maison **Louis Charlon,** au Petit-Saconnex, est Louis-Marius Charlon, du Petit-Saconnex, y domicilié. La maison reprend l'actif et le passif de «Vve E. Charlon et fils», au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 12 janvier 1911, page 52). Fabrique de grillages métalliques. 68, rue Chandieu.

Travaux publics, bâtiments etc. — 12 mars. Le chef de la maison **Louis Dompmartin,** aux Eaux-Vives, est Louis-Jean-Joachim Dompmartin, de Genève, domicilié aux Eaux-Vives, marié sous le régime de la séparation de biens avec Ida-Marie née Fossery. La maison a repris l'actif et le passif de la société «Dompmartin et Cie. Succrs. de Ph. Dompmartin», aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 2 mai 1918, page 714). Entreprise de travaux publics, bâtiments et ciment armé. 45, route de Frontenex.

Mercerie et quincaillerie. — 14 mars. Alexandre-François Cosandey, de Prez vers Siviriez (Fribourg), domicilié au Petit-Saconnex, et Georges-Antoine Robert, de Fribourg, domicilié au Petit-Lancy (Lancy), ont constitué, à Genève, sous la raison sociale: **Cosandey et Robert,** une société en nom collectif qui a commencé le 1er mars 1921. Commerce de mercerie et quincaillerie en gros. 4, Boulevard James Fazy.

Entreprise du bâtiment. — 14 mars. Le chef de la maison **Forzani,** à Chêne-Bourg, est Gaudenzio-Francesco-Gérolamo Forzani, des Eaux-Vives, domicilié à Chêne-Bourg. Entreprise du bâtiment. 11, Avenue du Rond Point.

14 mars. **L'Union Suisse des Lithographes, Section de Genève,** société coopérative, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 10 décembre 1919, page 2167), a renouvelé son comité comme suit: William Clerc, président (déjà inscrit); Edouard Alberganti, trésorier, photograveur, de Couvet (Neuchâtel), au Petit-Saconnex; Félix Ducruet, secrétaire, lithographe, de et à Plainpalais; Marc Pascalis, photograveur, de et à Genève; Eugène Quaranta; Antoine Lovera (tous deux déjà inscrits) et Paul Chuard, ce dernier ayant cessé ses fonctions de secrétaire, reste inscrit comme membre du comité. Auguste Graf, ancien trésorier, et Emile Jacquet, ancien membre du comité, sont radiés.

14 mars. Le **Comptoir genevois de Papiers peints, société anonyme (Genfer Tapeten Contor A. G.) (Mercatura ginevrina di Carta pinta S. A.),** ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 16 juin 1917, page 980), a renouvelé son conseil d'administration et l'a porté à 4 membres qui sont: Rodolphe Siegrist (déjà inscrit); John Herren, avocat, de Genève, à Plainpalais; Albert Lüthi, négociant, de Bleienbach (Berne), aux Eaux-Vives, et Eugène Momo, comptable, de Genève, aux Eaux-Vives. La procuration collective conférée à Ernest Millet et à Eugène Isaac, est éteinte.

Société immobilière. — 14 mars. La **Société Immobilière Brillant,** société anonyme, dont le siège est à Carouge (F. o. s. du c. du 19 mars 1920, page 519), a, dans son assemblée générale du 25 février 1921, dont procès-verbal authentique a été dressé par Me Alexandre de Saugy, notaire, à Genève, voté sa dissolution. Sa liquidation se trouvant actuellement complétement terminée, cette société est en conséquence radiée.

## GEWERBEKASSE IN BERN

**Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. Dezember 1920**

| Soll | Fr. | Ct. | Haben | Fr. | Ct. |
|---|---|---|---|---|---|
| Passivzinsen | 375,482 | 80 | Saldovortrag von 1919 | 5,973 | 25 |
| Unkosten: Besoldungen, Steuern, Bureaukosten etc. | 158,405 | 60 | Aktivzinsen | 475,975 | 28 |
| Abschreibungen auf Wertschriften, Mobiliar | 75,895 | 60 | Provisionen | 100,103 | 05 |
| Vergabungen | 3,240 | — | Wiedereingang abgeschriebener Forderungen | 3,867 | 75 |
| Aktivsaldo | 147,851 | 72 | Ertrag der Wechsel | 136,693 | 82 |
| | | | Ertrag des Bankgebäudes | 38,262 | 57 |
| | 760,875 | 72 | | 760,875 | 72 |

**Bilanz per 31. Dezember 1920** (nach Genehmigung durch die Generalversammlung)

| Aktiven | Fr. | Ct. | Passiven | Fr. | Ct. |
|---|---|---|---|---|---|
| Kasse | 158,251 | 21 | Aktienkapital | 1,000,000 | — |
| Bankguthaben | 590,123 | 81 | Ordentlicher Reservefonds | 250,000 | — |
| Wechsel | 1,654,102 | 31 | Spezialreservefonds | 20,000 | — |
| Wertschriften | 1,043,548 | 50 | Pensions- und Hülfsfonds | 20,000 | — |
| Konto-Korrent-Debitoren | 5,362,358 | 42 | Spezialverlustreserve | 10,000 | — |
| Darlehen auf Schuldscheine | 937,565 | 95 | Kassascheine (Obligationen) | 1,277,500 | — |
| Hypothekardarlehen | 630,806 | — | Spareinlagen | 5,124,416 | 67 |
| Kreditoren, vorübergehende Sollsaldi | 24,673 | 40 | Kreditoren in Konto-Korrent | 3,080,834 | 87 |
| Bankgebäude | 1,100,000 | — | Guthaben von Debitoren | 231,670 | 50 |
| Mobiliar | 1 | — | Bankschulden | 37,054 | 65 |
| Coupons | 10,295 | 80 | Hypothekarschulden | 500,000 | — |
| Syndikatsbeteiligungen | 22,000 | — | Kautionen | 113,007 | 55 |
| Diverse Konti | 296,489 | 31 | Ausstehende Dividenden u. Obligationen-Coupons | 14,946 | 90 |
| | | | Dividende pro 1920 | 80,000 | — |
| | | | Tratten | 3,475 | 50 |
| | | | Diverse Konti | 49,457 | 35 |
| | | | Gewinn- und Verlust-Konto | 17,851 | 72 |
| (A G 23) | 11,830,215 | 71 | | 11,830,215 | 71 |

## Handwerkerbank Basel

**Schlussbilanz vom 31. Januar 1921**

| Aktiva | Fr. | Ct. | Passiva | Fr. | Ct. |
|---|---|---|---|---|---|
| Kassa und Sorten | 749,467 | 41 | Aktienkapital | 10,000,000 | — |
| Banken | 893,424 | 05 | Reserven | 5,100,000 | — |
| Darlehen | 10,800,418 | 90 | Unterstützungsfonds für die Angestellten | 320,000 | — |
| Kontokorrent-Debitoren u. Gewerbehalle-Debitoren | 13,552,868 | 95 | Banken | 72,511 | 23 |
| Hypothekar-Darlehen | 58,481,326 | 30 | Kontokorrent-Kreditoren und Checks | 10,765,416 | 55 |
| Valoren | 4,173,460 | — | Depositen-Konto, Einlagehefte | 13,750,794 | 59 |
| Wechsel | 10,908,639 | 20 | Obligationen | 59,525,400 | — |
| Bankgebäude und Liegenschaften | 708,000 | — | Dividende | 600,960 | — |
| Zinsen-Konto, Vortrag | 20,494 | 70 | Tantième | 25,000 | — |
| | | | Gewinn- und Verlust-Konto, Vortrag auf neue Rechnung | 128,017 | 14 |
| | 100,288,099 | 51 | | 100,288,099 | 51 |

**Gewinn- & Verlust-Rechnung per 31. Januar 1921**

| Soll | Fr. | Ct. | Haben | Fr. | Ct. |
|---|---|---|---|---|---|
| Passivzinsen | 4,143,623 | 20 | Aktivzinsen | 4,672,345 | 91 |
| Unkosten | 412,785 | 29 | Ertrag des Wechselportefeuille | 698,037 | 03 |
| Abschreibungen auf Debitoren | 315,830 | 75 | Kommissionen, Gebühren und Ertrag des Sorten-Konto | 155,264 | 31 |
| Jahresergebnis: | | | Gewinnvortrag vom 31. Januar 1920 | 122,609 | 13 |
| Saldovortrag vom 31. Januar 1920 | 122,609 | 13 | | | |
| Reinertrag per 31. Januar 1921 | 653,408 | 01 | | | |
| | 5,648,256 | 38 | | 5,648,256 | 38 |

(A. G. 27)

# Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non officiale

## Grossbritannien

### Abgabe eines Teils des Kaufpreises deutscher Waren

Vor dem britischen Parlament liegt zurzeit der nachstehend in Uebersetzung wiedergegebene Entwurf zu einem **Gesetz betreffend die Verwendung eines Teils des Kaufpreises importierter deutscher Waren für die Erfüllung der Verpflichtungen Deutschlands aus dem Vertrag von Versailles.** Das Unterhaus hat diesem Entwurf bereits in zweiter Lesung zugestimmt.

1. (1) Gemäss den Bestimmungen dieses Gesetzes hat der Importeur bei der Einfuhr irgendwelcher deutscher Waren, auf die sich dieses Gesetz bezieht, in das Vereinigte Königreich den Zoll- und Akzise-Kommissären (hiernach Kommissäre genannt) denjenigen, 50 % nicht übersteigenden Teil des Warenwertes zu entrichten, den das Schatzamt von Zeit zu Zeit vorschreiben wird.

(2) Die gemäss diesen Bestimmungen den Kommissären bezahlten Beträge gelten als rechtsgültige Erfüllung der Person, die die Zahlung leistet oder für deren Rechnung sie geleistet wird, gegenüber der Person, der der Kaufpreis der fraglichen Waren geschuldet wird. Die Quittung des Kommissärs gilt als vollgültiger Beleg für die geleistete Zahlung.

(3) Die Kommissäre haben die gemäss diesen Vorschriften bezogenen Beträge auf das vom Schatzamt bestimmte Spezialkonto einzuzahlen, um auf die vom Schatzamt festgesetzte Weise für die Erfüllung der durch Deutschland nach den Abschnitten VIII und IX des Versailler-Vertrages eingegangenen Verpflichtungen verwendet zu werden.

2. Als deutsche Waren, auf die dieses Gesetz Anwendung findet, werden betrachtet, erstens Waren, die direkt von Deutschland nach dem Vereinigten Königreich gesandt werden, und zweitens Waren, die auf andere Weise spediert werden, aber ganz in Deutschland fabriziert oder erzeugt wurden, sowie Waren, die nur teilweise in Deutschland fabriziert oder erzeugt wurden und von deren Wert weniger als 25 % der Fabrikation oder Erzeugung in Ländern ausserhalb Deutschland zuzuschreiben sind.

Unter Vorbehalt der Erfüllung der Bedingungen, die von den Kommissären zur Sicherung der Wiederausfuhr vorgeschrieben werden, findet dieses Gesetz jedoch keine Anwendung auf Waren, die zum Zwecke der Wiederausfuhr im Transit- oder Umladeverkehr eingeführt werden.

3. (1) Für die Zwecke dieses Gesetzes wird als Wert der eingeführten Waren derjenige Betrag betrachtet, den ein Importeur dafür bezahlen würde, falls sie ihm im Einfuhrort, Fracht und Versicherung zu seinen Lasten, geliefert würden. Zur Feststellung des gemäss diesem Gesetze den Kommissären zu entrichtenden Betrages wird der erwähnte Wert von den letztern festgesetzt.

Wenn es sich nachweisbar um Waren handelt, die nach dem Vereinigten Königreich zurückkommen, nachdem sie von diesem exportiert worden waren, um in Deutschland irgend eine Bearbeitung zu erfahren, so wird der Wert der Waren für die Zwecke dieses Gesetzes wie folgt bestimmt: Vom oben erwähnten Wert wird der Betrag abgezogen, der nachweisbar der Fob- (frei auf Schiff) Preis der Waren im Zeitpunkte der Ausfuhr war, und die für die Ausführung der Arbeit vereinbarte Summe wird als Kaufpreis betrachtet.

(2) Anstände über den Warenwert bei der Feststellung des gemäss diesem Gesetz zu entrichtenden Betrages werden einem vom Schatzamt ernannten Schiedsrichter unterbreitet, dessen Entscheid als endgültig zu betrachten ist.

(3) Auf Anstände betreffend die gemäss diesem Gesetz den Kommissären zu entrichtenden Beträgo finden die Abschnitte 30 und 31 des Zollgesetzes von 1876 in der im Anhang zu diesem Gesetz enthaltenen abgeänderten Fassung Anwendung.

(4) Die Kommissäre sind berechtigt, von den Importeuren nach Vorschrift Einzelheiten über das Fabrikations- oder Erzeugungsland der Waren zu verlangen. Falls diese Angaben nicht in befriedigender Weise geliefert werden, so werden die Waren für die Zwecke dieses Gesetzes als ganz in Deutschland fabrizierte oder erzeugte Waren betrachtet.

(5) Falls in für die Kommissäre befriedigender Weise bewiesen wird, dass infolge von vor dem 8. März 1921 entrichteten Zahlungen, Vorschüssen oder Vergütungen oder von vor diesem Datum eingegangenen Verpflichtungen die den Kommissären gemäss den vorstehenden Bestimmungen dieses Gesetzes zu bezahlende Summe den Betrag übersteigt, den der Importeur für die eingeführten Waren schuldig bleibt, so wird die den Kommissären zahlbare Summe um den Betrag dieses Unterschieds herabgesetzt.

4. (1) Wenn eine Person vor dem 8. März 1921 einen Kontrakt abgeschlossen hat, der sie verpflichtet, gegen die Einfuhr von Waren Wechsel zu akzeptieren oder Vorauszahlungen zu machen, kann sie an den Obersten Gerichtshof gelangen und, wenn dieser der Meinung ist, dass infolge der Vorschriften des gegenwärtigen Gesetzes die genaue Ausführung des Vertrages diese Person ernstlich schädigen würde, soll er ermächtigt sein, in Berücksichtigung aller Verhältnisse des Falles und der Lage der Parteien und der Vorschläge, die allfällig für eine Aenderung gemacht worden sind, den Vertrag zu suspendieren oder zu annullieren, oder ihn mit Einwilligung der Parteien von dem ihm gutscheinenden Datum an abzuändern oder das gerichtliche Verfahren für die Ausführung des Vertrages einstellen zu lassen.

(2) Der Lordkanzler kann die Vorschriften aufstellen und Weisungen erlassen, die ihm für die Behandlung der gemäss diesem Abschnitt gestellten Gesuche geeignet erscheinen. Diese Weisungen sollen sich auch auf die Anzeige, welche den andern Vertragsparteien zu machen ist, und auf die Art und Weise, in welcher diese Anzeige zu erfolgen hat, beziehen.

(3) Bei Anwendung dieses Abschnittes auf Schottland soll als Oberster Gerichtshof und als Lordkanzler gelten der « Court of Session » und die Bezeichnung « Weisungen » (Rules) soll so ausgelegt werden, dass darunter die « Act of Sederunt » zu verstehen ist.

5. (1) Das Handelsamt ist ermächtigt, durch Verordnung:

a) für Waren jeder Art, Herstellung oder Bezeichnung das Verhältnis des den Beamten gemäss diesem Gesetz zu zahlenden Werts herabzusetzen oder Waren jeder Art, Herstellung oder Bezeichnung von den Vorschriften dieses Gesetzes auszunehmen.

b) den in Abschnitt 2 dieses Gesetzes erwähnten Prozentsatz für Waren jeder Art, Herstellung oder Bezeichnung abzuändern.

c) die Klassen der Kontrakte, auf die sich Abschnitt 4 dieses Gesetzes bezieht, zu erweitern.

Das Handelsamt soll solche Verordnungen nur im Einvernehmen mit einer Kommission, die wie nachstehend vorgeschrieben zusammengesetzt ist, erlassen.

(2) Für die vorerwähnten Zwecke soll das Handelsamt eine oder mehrere Kommissionen bestellen, die hauptsächlich aus Personen mit finanziellen, kommerziellen oder industriellen Erfahrungen bestehen.

6. Wenn von den beiden Häusern des Parlaments ein Beschluss für die Suspension dieses Gesetzes angenommen wird, soll der Ministerrat ermächtigt sein, die Anwendung dieses Gesetzes in dem Umfango und für die bestimmte oder unbestimmte Zeit, wie in dem Beschluss festgesetzt ist, zu suspendieren.

7. Dieses Gesetz soll als « German Reparation (Recovery) Act 1921 » zitiert werden.

8. Dieses Gesetz soll im Zusammenhang mit dem Zollgesetz (Customs Consolidation Act 1876) und allen Abänderungen zu demselben ausgelegt werden.

---

## Tschechoslowakei

(Bericht des schweizerischen Konsulats in Prag über das Jahr 1920.)

Trotzdem seit Abbruch des Krieges mehr als zwei Jahre verflossen, sind wir von der Wiederherstellung eines wirklichen Friedenszustandes und der Wiederaufrichtung der normalen Weltwirtschaft in Europa noch weit entfernt. Auf dem Gebiete der Handelspolitik liegt noch Vieles im Dunkeln. Einen entschiedenen Vorsprung in der Ordnung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben solche Länder, die mit Rohprodukten, wie z. B. Kohle, Metalle, Baumwolle etc. gesegnet sind, und darunter befindet sich auch die tschechoslowakische Republik.

Meiner Berichterstattung vorausgehend, bemerke ich, dass nachstehende Ausführungen und Statistiken sich auf amtliche, tschechische und deutsche Pressepublikationen, wie auch auf meine langjährige Kenntnis der hiesigen Verhältnisse stützen.

**Aussenhandel.** Um an einer erspriesslichen Entwicklung des Wirtschaftslebens mitzuwirken, hat die tschechische Regierung die Errichtung eines Aussenhandelsamtes beschlossen. Das bezügliche Gesetz ist im Juli des Berichtsjahres in Wirksamkeit getreten. Alle Syndikate, welchen bis dahin die Kontrolle des Aussenhandels unterstellt war, wurden aufgehoben und sämtliche Bewilligungsagenden in einer besondern Abteilung des neugeschaffenen Amtes konzentriert. Diesem Amte wurde auch die handelspolitische Abteilung des Handelsministeriums angegliedert, wo ausser den allgemeinen Sektionen selbständige Abteilungen für slavische, germanische, romanische, angelsächsische und orientalische Länder errichtet wurden.

Ausser einer Reihe von privaten, hat das Handelsministerium der tschechoslowakischen Republik im Berichtsjahre auch grössere Kompensationsverträge mit Oesterreich, Polen, Jugoslavien und Rumänien realisiert, sowie Handelsverträge mit Deutschland, Jugoslavien, Bulgarien und Frankreich abgeschlossen. Mit England, Italien, Ungarn, Oesterreich, Rumänien und Polen ist der Abschluss von Handelsverträgen bevorstehend. Auf Verhandlungen mit Russland zum Abschlusse eines Wirtschaftsabkommens ist die Tschechoslowakei ständig vorbereitet. Verträge mit den übrigen europäischen Staaten stehen ebenfalls in Vorbereitung.

Die Freigabe des Aussenhandels — ausgenommen jene Waren, an denen der Staat besonders interessiert ist oder die er selbst bewirtschaftet — soll in absehbarer Zeit erwartet werden können. Hier verweisen wir ferner auf die im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 25. Januar 1921 (Nr. 26) erschienene Mitteilung über die Waren, welche gegen blosse Anmeldung eingeführt werden können.

Vor einiger Zeit wurde der Terminhandel mit Valuten eingeführt und der Export gegen schlechte Valuten beträchtlich erweitert. Dagegen wurde noch die Kontrolle der effektiven Zahlungen in allen Währungen verschärft, damit ihre Verheimlichung und die Verschiebung von Vermögen ins Ausland bestraft werden kann. Im September hatte der Mangel an Auslandsvaluten einen solchen Grad erreicht, dass die Aussenhandels-Kommission dem Handelsministerium eine zeitweilige Einschränkung der Einfuhr beantragte.

Um den Tagesbedürfnissen des Aussenhandels zu dienen, plant die tschechoslowakische Republik die Gründung von Handelskammern im Auslande.

**Finanzielles.** Das Aufblühen von Handel und Industrie begünstigte naturgemäss auch die Staatsfinanzen. Für das Jahr 1921 soll es dem Finanzminister sogar gelungen sein, im Staatshaushalte das Gleichgewicht herzustellen. In diesem Falle würde auch die Besserung und Stabilisierung der Valutaverhältnisse möglich. Die Zeit wird lehren, ob dieser Erfolg eine unbestrittene Tatsache ist.

Nachstehend die drei ersten Budgets der tschechoslowakischen Republik: 1919 Einnahmen 3,7 Milliarden, Ausgaben 8,6 Milliarden; 1920 Einnahmen 7,8 Milliarden, Ausgaben 11,3 Milliarden; 1921 Einnahmen 14,1 Milliarden, Ausgaben 14,1 Milliarden.

Den grössten Teil der Staatsausgaben macht der Ankauf von Getreide, Lebensmitteln und verschiedenen Rohstoffen aus.

Die bedeutendsten Einnahmequellen der Republik sind die Steuern auf den Konsumartikeln (Zucker, Kohle, Sprit, Tabak, Salz, Mehl etc.), die Exportabgaben und schliesslich die direkten Steuern.

Die Tschechoslowakei ist von den Sukzessionsstaaten das einzige Land, welches nicht zu dem verwerflichen Mittel der Notenpresse gegriffen hat, um der Kapitalnot zu steuern. Im Gegenteil, es wurden anlässlich der Notenabstempelung 2 Milliarden Kronen durch die Sperre der Bankdepots dem Verkehr entzogen. Der Notenumlauf beläuft sich auf ca. 8 Milliarden. Das Finanzministerium hofft, mit dem Ergebnis der Vermögens- und Vermögenszuwachsabgabe, die ungedeckten Noten aus dem Umlauf zurückziehen zu können.

Die Staatsschuld der tschechoslowakischen Republik bewegt sich zwischen 30 und 40 Milliarden Kronen. Dank ihrer natürlichen Hilfsquellen wird es der tschechoslowakischen Republik durch Erhöhung der Produktion und bei sparsamem Haushalte möglich sein, langsam zur permanenten Neuordnung ihrer Landesfinanzen zu schreiten. Voraussetzung hierzu ist natürlich die Stabilierung der ungeklärten Verhältnisse im Innern.

**Kriegsanleihen.** Die Tschechoslowakei hat sich mit den in Händen von Ausländern befindlichen alt-österreichischen Kriegsanleihen nur formell insoweit zu befassen gehabt, als diese Titel, soweit sie sich im Gebiete der Tschechoslowakei befanden, konskribiert werden mussten. Das von unsern Landsleuten in der Tschechoslowakei infolge der Nichteinlösung dieser Staatstitel verlorene, oder zum mindestens auf Jahre hinaus gefährdete Kapital übersteigt die Summe von 10 Millionen Kronen.

Der grösste Teil der Kriegsanleihentitel in der Tschechoslowakei befindet sich in Händen von Deutschböhmen. Diese haben zum Schutze ihrer diesbezüglichen Interessen Organisationen gegründet, die sich mit allen Mitteln energisch für eine Verbesserung der von der tschechoslowakischen Regierung

vorgeschlagenen Einlösungsbedingungen einsetzen. So hat die deutsche Delegation der Kriegsanleihe-Schutzverbände durch die deutschen Abgeordneten die Novellierung des Gesetzes bezüglich der Anerkennung der Kriegsanleihen durchgesetzt. Die Bewertung und Einlösung dieser Staatspapiere wird zwar mit der Zeichnungspflicht der neuen tschechoslowakischen Staatsanleihe in Verbindung gebracht werden.

**Zuckerindustrie.** Das Gedeihen dieser Industrie steht in direkter Beziehung zum Auslandsabsatz und zu den Schwankungen der Valuten. Laut sämtlichen Veröffentlichungen beträgt das Ergebnis der Zuckerproduktion im abgelaufenen Jahr 6,5 Millionen Meterzentner. Die letztjährige Ernte übersteigt die vom Vorjahr um ca. 2 Millionen Meterzentner. Der missliche Einfluss der allgemeinen Lage auf dem Weltmarkte machte sich auch bei den hiesigen Raffinerien stark fühlbar. Infolge der unzulänglichen Verkäufe ins Ausland sind die Magazine der Zuckerfabriken überfüllt und vermochten die sich häufende Ware vielfach überhaupt nicht zu fassen, so dass seitens der Regierung Massnahmen zu anderweitiger Unterbringung getroffen werden mussten. So wurden die in beträchtlicher Menge vorhandenen Vorräte an Weisszucker in inländischen Freilagern eingelagert.

Eine Ursache der kritischen Situation in der Zuckerindustrie war nicht nur die unglückliche Spekulation des massgebenden, nichtfachmännischen Faktors, sondern auch der starke Preissturz des Kolonialzuckers.

Auf dem Erträgnis des Zuckerexportes, als Hauptausfuhrartikel, ist sozusagen die Wirtschaftspolitik des Finanzministers aufgebaut, denn auf diesem Gewinn beruhen das Gleichgewicht des Staatshaushaltes und die Stabilität der Krone. Es ist nicht vorauszusehen, welche unerwarteten Erscheinungen die Krise des Zuckerexportes noch hervorrufen kann.

**Hopfenkultur.** Dieser Erwerbszweig hängt zum grossen Teil von der Ausfuhr ab, da der eigene Markt nicht imstande ist, die ganze Produktion aufzunehmen. Die Hopfenernte kann im allgemeinen als recht günstig und zufriedenstellend beurteilt werden. Das Saazer-Hopfenland hat auf einer Anbaufläche von rund 6700 Hektaren ca. 85,000 einfache Zentner (à 50 kg), die ganze Tschechoslowakei ca. 115 bis 120,000 Zentner geerntet. Das Ergebnis kann als eine sehr starke Mittelernte bezeichnet werden. Entgegen andern Jahren kam zu Ende August 1920 das Hopfengeschäft nur sehr schwer in Fluss, da einerseits die Produzenten im Verkaufe, anderseits der Handel und Export, mit Rücksicht auf die ungeklärte Lage, grosse Zurückhaltung beobachteten. Die ersten Verkäufe wurden im Saazerland Ende August zum Einheitspreis von 3000 tschech. Kronen pro 50 kg vollzogen. Das Amt für Aussenhandel in Prag hatte zu Saisonbeginn für den Hopfenexport eigene Richtlinien herausgegeben, welche von den Hopfenproduzenten und dem Hopfenhandel als sehr drückend empfunden wurden, umso mehr als damit Einkaufshöchstpreise von bloss 3200 Kr. per 50 kg festgesetzt waren. Nach wiederholten Interventionen seitens der Hopfenexporteure wurden die bezüglichen Ausfuhrbestimmungen aufgehoben, und die Festsetzung der Hopfenexport-Mindestpreise einem Fachkomitee zugewiesen. Am 18. September stieg der Preis für Saazer-Hopfen auf ca. 3300 Kr. und am 20. gleichen Monats, verbunden mit einem Valutasturz der tschechischen Krone, auf 4000 bis 4100 Kr. per 50 kg, wobei ein äusserst reger Einkauf im Saazerland Platz griff. Mitte Oktober stieg der Hopfenpreis weiter auf 4500 Kr. und erreichte Ende gleichen Monats eine Höhe von 5000 Kr. pro 50 kg.

**Getreide.** Die tschechoslowakische Republik kann in ihren Bodenerträgen auf ein gutes Jahr zurückblicken. Ueber die Ernteerträgnisse der Getreidearten für Böhmen und Mähren können wir auf Grund verlässlicher Unterlagen folgende Angaben machen.

| | Ernteflächen in 1000 ha | | Gesamterträge in 1000 q | |
|---|---|---|---|---|
| | Böhmen | Mähren | Böhmen | Mähren |
| Winterweizen | 183 | 99 | 2264 | 1303 |
| Sommerweizen | 45 | 10 | 551 | 102 |
| Winterroggen | 475 | 182 | 4468 | 1741 |
| Gerste | 222 | 133 | 2742 | 1760 |
| Hafer | 378 | 153 | 4410 | 1830 |
| Halbfrucht | 8 | 6 | 81 | 47 |
| Hirse | 2 | 3 | 20 | 38 |

**Kohlenindustrie.** Die Kohlenversorgung der Tschechoslowakei hat nach dem Tiefenrekord im Juni 1920 sich allmählich gebessert und ist im September zu einem seit dem Umsturze nicht mehr erreichten Höhepunkt gelangt. Im Oktober trat infolge des Wagenmangels ein Rückschlag ein. Die Dezemberförderung begann sehr gut, dann kamen aber im Anschluss an den Streit um den Besitz des Prager Volkshauses die kommunistischen Teilstreiks in Kladno, Brüx und Ostrau, welche einen grossen Ausfall verursachten. Nach der Beilegung dieser Streiks war wieder eine Besserung zu verzeichnen.

Aus den nachstehenden Tabellen ist der bedeutende Aufstieg der Förderung im Jahre 1920 ersichtlich. An demselben partizipieren hauptsächlich das Ostrauer, Brüxer und Falkenauer Revier, während die Förderung im Pilsner und Kladnoer Becken nur ein geringes Wachsen zeigt.

| | 1919 | 1920 |
|---|---|---|
| | Bruttoförderung (in 1000 t) | |
| Ostrau-Karvin | 6953 | 7507 |
| Kladno | 1861 | 1911 |
| Pilsen | 991 | 911 |
| Schatzlar-Schwadowitz | 343 | 416 |
| Brüx-Falkenau und Grottau | 16,578 | 19,491 |
| Brünn und Silina | 359 | 453 |

Die Mehrförderung im Jahre 1920 gegenüber 1919 beträgt somit etwas über 3½ Millionen Tonnen. Mit der Wagenstellung war es auch besser wie im Vorjahre. Es wurden in den letzten vier Monaten viel mehr Wagen gestellt als in der entsprechenden Zeit von 1919.

Die verhältnismässig sehr hohen Kohlenpreise sind nicht nur den unerhörten Forderungen der Grubenarbeiter und den hohen Transportkosten, sondern auch dem Umstande zuzuschreiben, dass die Privatbesitzer kein Interesse haben, Geld zu investieren, weil sie sich vor der Sozialisierung fürchten, und deshalb noch möglichst grosse Gewinne zusammenraffen.

**Holzindustrie.** Schon der grosse Holzreichtum der Slowakei lässt erkennen, welche Bedeutung der holzverarbeitenden Industrie zukommt. Ein Rückblick auf die Holzwirtschaft im Jahre 1920 lehrt, dass die seitens der Regierung praktizierte Exportpolitik fehlgeschlagen hat. Zu Anfang des Jahres befand sich das Holz in stetig steigender Tendenz, und die rege Nachfrage sowohl für Inlands- als auch für Auslandsbedarf konnte kaum gedeckt werden. Vom Ausland wurden derart gute Preise geboten, dass sich der Export sehr lohnend gestaltete. Die Ausfuhr wurde jedoch schon in der ersten Hälfte des Halbjahres total unterbunden, da die Regierung auf diesem Exportgut durch die prohibitiven Ausfuhrbestimmungen zu hohe Abgaben beanspruchte. Infolge dessen stellten sich die Export-Minimalpreise zu hoch, und die ausländischen Abnehmer mussten sich andere, billigere Bezugsquellen suchen. Durch diese, für die Exporteure sehr misslichen Zustände hat sich eine solche Menge Ware aufgehäuft, dass nach Aussage von Fachleuten Ende 1920 2 Millionen Festmeter Schnittholz für den Export frei waren.

Es haben sich auch hier die unleugbaren Hemmnisse des gebundenen Handels, welcher keine freie Entfaltung des Exportes zulässt, gezeigt.

**Glasindustrie.** Auch diese Industrie hat unter dem gleichen Schicksal wie diejenigen der andern hauptsächlichsten Exporterzeugnisse zu leiden. Während anfangs 1920 die Haida-Steinschönauer Glasindustrie im Zeichen eines ausgesprochenen Warenhungers stand, und alles, was nur erzeugt werden konnte, rapiden Absatz fand, änderte sich die Situation nach Eintreten einer Preisbewegung im Rohglas. Durch das Hinzukommen der 15 %igen Luxussteuer und später der 50 %igen Ausfuhrgebühr wurde die Absatzmöglichkeit empfindlich gefährdet. Aber auch andere Ursachen haben dieser Industrie Schaden zugefügt. Eine Reihe von Staaten sperrte die Einfuhr, ohne dass es der tschechoslowakischen Regierung gelungen wäre, in dieser Hinsicht etwas zu erreichen. So kommen Italien, Rumänien, Polen und Ungarn als Abnehmer nicht mehr in Betracht.

Auch in den Hohlglasfabriken, namentlich in Nordböhmen, ist in der zweiten Hälfte 1920 eine Stockung eingetreten. Die Fabriken waren gezwungen, wegen Mangel an Aufträgen viele Schichten einzusetzen, und trotzdem reichten die einlaufenden Aufträge nicht, die Arbeiter voll beschäftigen zu können.

Die Fensterglasindustrie zeigte im abgelaufenen Jahr kein einheitliches Gepräge. Infolge der ausserordentlichen Entwertung der tschechoslowakischen Krone trat das valutastarke Ausland in ziemlich grossem Massstabe als Käufer auf. Die Preissteigerungen lösten bei den Arbeitnehmern weitgehende Wünsche in bezug auf die Lohnerhöhung aus, die unter dem herrschenden sozialen Drucke befriedigt werden mussten. Für die dadurch hervorgerufene bedeutende Erhöhung der Gestehungskosten blieb das Aequivalent im Erlöse zum grössten Teil aus, weil während der Zeit der hohen Devisenkurse eine derartige Verkehrs- und Transportkrise herrschte, dass Versendungen nur spärlich vor sich gingen. Im zweiten Halbjahre setzte eine merkliche Abflauung der Nachfrage ein, und die Vorräte in den Fabriken häuften sich. Da der tschechoslowakische Konsum kaum 10 bis 15 % der inländischen Erzeugung absorbiert, würden sich bei andauernder Geschäftsstagnation die Fabriken vor die Notwendigkeit der Einstellung ihrer Betriebe gestellt sehen.

**Textilindustrie.** Infolge einer im zweiten Halbjahre eingetretenen Stokkung im Absatz der gefüllten Lager aus alten, teuren Rohstoffen und dem im September erfolgten Preissturzes der letztern, steht auch diese für die Tschechoslowakei bedeutende Industrie in einer ernsten Krisis. Diese Lähmung hat sich von Monat zu Monat deutlicher ausgeprägt, so dass die Fabriken auf Vorrat arbeiten und die Arbeitszeit bedeutend einschränken mussten.

Nur die Leinenindustrie befindet sich in einer günstigeren Lage, weil sie im Westen Absatz findet, und auch die Rohstoffe im Lande hat. Jedoch ist ihre Leistungsfähigkeit durch die geringe inländische Rohstoffproduktion beschränkt.

Ueber die künftige Entwicklung der Textilindustrie in der Tschechoslowakei etwas bestimmtes zu sagen, ist unmöglich. In einer durch Preisabbau im gesamten Wirtschaftsleben möglich werdenden niedrigern Kalkulation ruht für sie die Grundbedingung ihrer weitern Existenz.

**Papierindustrie.** Die Entwicklung der Papierindustrie war in den letzten Monaten des Berichtsjahres durch den ausserordentlichen Wassermangel charakterisiert, welcher in einer seit vielen Jahren nicht dagewesenen Schärfe diese, vom Wasserzufluss abhängige Industrie bedenklich gefährdete. Die Erzeugung von Holzschliff ging auf einen Bruchteil der normalen Produktion zurück, und es bedarf, da die früheren Stoffvorräte aufgezehrt sind, ausgiebiger Niederschläge, wenn die gegen Ende des Berichtsjahres eingetretene grosse Not behoben werden soll.

Die Ueberproduktion von mehr oder weniger holzhaltigen Packpapieren sowie dünnen Zellulosepackpapieren wird nur infolge der Valutaverhältnisse vom Export aufgenommen.

**Chemische Industrie.** Auch in diesem Industriezweige ist seit Ende August 1920 eine Stockung bemerkbar. Namentlich machte sich diese im Aussenhandel fühlbar, da durch die Absperrungsmassnahmen Deutschlands, wo ein grosser Teil der Produktion Absatz fand, diese Industrie schwer getroffen wurde. Die bestehenden Schwierigkeiten könnten nach Meinung der Fachleute nur durch ehesten Ausbau der Handelsverträge sowie baldige Aufhebung der Zwangsbewirtschaftung beseitigt werden.

Bei einem Ueberblick der geschilderten Verhältnisse kann festgestellt werden, dass fast sämtliche Exportgüter unter dem gleichen Schicksal — der gebundenen Wirtschaft — zu leiden haben. Der Ruf nach Beseitigung dieser, oft in unverständlicher Weise der Industrie und dem Handel aufgebundenen Lasten, wird immer lauter. Zur Lösung dieses Problems haben denn auch Verhandlungen zwischen Industrieverbänden und Regierung stattgefunden, und von letztgenannter Seite wurde der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass bis Mitte 1921 der Handel bis auf jene Gegenstände, deren Kontrolle sich der Staat vorbehalten müsse, freigegeben sein werde.

Als spezielle Ursachen der Wirtschaftskrise im abgelaufenen Jahr können neben den allgemeinen europäischen Verhältnissen bezeichnet werden: der missglückte Zuckerverkauf, der teure Baumwolleinkauf, die staatliche Bindung des Handels, der Mangel an zweckmässiger Organisation und die Transportkrise.

Die Zukunftsaussichten der tschechoslowakischen Industrie können im allgemeinen günstig beurteilt werden; doch lässt sich bei der gegenwärtigen Verworrenheit der ganzen Weltlage und der innerpolitischen Verhältnisse kein sicheres Urteil abgeben.

---

**Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux.**

*Ueberweisungskurse vom 18. März an[1]) — Cours de réduction à partir du 18 mars[2])*

**Belgique fr. 42 80; Deutschland Fr. 9.40; Italie fr. 21.90; Oesterreich Fr. 1.60; République Argentine fr. 503.50 (pour 100 Pesos or); Grande-Bretagne fr. 23.75.**

[1]) Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — [2]) Sauf adaptation aux fluctuations.

# Le délai pour le retrait des pièces d'argent de 5 francs étrangères et des pièces d'argent belges de 2 francs, 1 franc et 50 centimes expire le 31 mars 1921

**A partir du 1er avril 1921 seules les pièces d'argent suisses seront admises dans la circulation**

Videz les tire-lires! Voir les affiches publiques!

(1811/12 Y) 737

**Services fédéraux de caisse et de comptabilité.**

---

*Schreibmaschinen-Durchschlagpapiere*
*weiss und farbig liefern vorteilhaft* 599
*Gebrüder Scholl, ZÜRICH*

---

# Hypothekarbank in Winterthur

**mit Filiale in Zürich**

**Aktienkapital und Reserven Fr. 17,500,000**

Gegen **Bareinzahlung** und in **Konversion** von gekündeten oder kündbaren Titeln geben wir bis auf weiteres aus:

## 5½% Obligationen

**3½—5½ Jahre fest, nachher halbjährlich kündbar.**

Bei Konversionen tritt der erhöhte Zins schon mit dem Tage der Umwandlung in Kraft. (3180 Z) 1905

**Die Direktion.**

---

**Offres d'exploitation de Brevets d'invention**

**E. IMER-SCHNEIDER** INGÉNIEUR CONSEIL **GENÈVE**

Les propriétaires des brevets suisses suivants désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication des articles brevetés, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre leurs brevets.

**N° 72823** du 9 octobre 1915, **Alby United Carbide Factories Limited & K. Hylland,** pour: «Procédé pour la préparation d'un produit intermédiaire servant à la fabrication de carbure de calcium».

**N° 60781** du 19 mars 1912, **Emile Louis Alfred Savy,** pour: «Machine pour l'enrobage de fruits dans du chocolat contenu dans des moules».

**N° 60326** du 19 mars 1912, **Emile Louis Alfred Savy,** pour: «Machine pour l'enrobage de fruits dans du chocolat contenu dans des moules».

**N° 69546** du 14 avril 1914, **L. H. Hunt & Sandycroft Limited,** pour: «Machine dynamo-électrique à courant alternatif».

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. **E. Imer-Schneider,** ingénieur-conseil, 8, Bd James Fazy, à **Genève,** qui les transmettra à qui de droit. 740 (20711 X)

---

**Revisionsbureau Th. Stäubli** Zürich 7 Wildfriedstrasse 4 Tel. H. 7695

**Buchführungs- und Steuer-Angelegenheiten.** 767

---

# Baumaterial

Die Freiburgischen Elektrizitätswerke bieten sämtliches Material der Bauplätze am Jaunbach in Broc (Kt. Freiburg) zum Verkaufe an.

Dieses wieder instand gesetzte Material lagert in Broc-Fabrik, in nächster Nähe des Bahnhofes der Greyerzerbahn und umfasst namentlich:

2 Derriks (amerikanische Krane), 6 Kompressoren, 2 Steinbrecher, 2 Wasch- und 3 Sortiermaschinen, 1 Sandmühle, 11 Mischmaschinen, 25 Druckluftstampfer, 3 Injektionskessel, 42 Bohrhämmer, 6 Ventilatoren, 15 Pumpen, 30 Flaschenzüge, 15 Winden, 40 Kabel, 2 Luftseilbahnanlagen, 9 km Decauville-geleise, 180 Kippwagen, 2 Benzintraktoren, 1 Bandsäge, 1 Eisenbieg- und Schneidmaschine usw. Ferner 300 Betten. 735

Zur Besichtigung dieses Materials und zu Verhandlungen wende man sich an die **Direktion der Freiburgischen Elektrizitätswerke in Freiburg, oder an die Bauleitung des Jaunbaches in Broc-Dorf.** (1721 F)

---

# Banque Commerciale Fribourgeoise, Fribourg

**(Anciennement Banque Cantonale fribourgeoise)**

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

## assemblée générale ordinaire

pour le **jeudi, 31 mars 1921, à 2½ h. de l'après-midi, à l'Hôtel de la Banque à Fribourg.**

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1920; rapport des commissaires-vérificateurs.
2. Approbation des comptes et du bilan et décharge aux organes de la banque.
3. Décision sur l'emploi du bénéfice.
4. Propositions individuelles.

Les comptes et le rapport des commissaires-vérificateurs seront tenus, dès le 24 mars 1921, à la disposition des actionnaires dans les bureaux de la banque. (P. l. 822 F) 770

Les cartes d'admission à l'assemblée peuvent être retirées du 24 au 30 mars 1921, au soir, moyennant justification de la possession des actions aux guichets de notre siège central à Fribourg et auprès de nos agences, où des exemplaires imprimés du rapport annuel seront à la disposition des actionnaires.

**Fribourg,** le 16 mars 1921.

**Le conseil d'administration**

---

# Allgemeine Textil A.-G., Zürich

**Einladung zur 4. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre**

**auf Mittwoch, den 23. März 1921, vormittags 11 Uhr im Geschäftslokal, Pelikanstrasse, 3 in Zürich 1**

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1920.
2. Bericht der Kontrollstelle. 715
3. Wahl eines Mitgliedes der Verwaltung.
4. Wahl der Kontrollstelle.

**Zürich,** den 12. März 1921.

**Die Verwaltung.**

---

# La Banca Unione di Credito, Lugano

avvisa i signori Azionisti che, a sensi delle deliberazioni dell'Assemblea generale tenutasi il 12 corrente, il dividendo per il primo esercizio (1920) stabilito in **fr. 15** per azione è immediatamente esigibile alla sua Cassa in Lugano, presso la Succursale di Chiasso e presso la Banca Commerciale di Basilea, a Basilea, e sue Sedi di Zurigo e Ginevra. 774

**Lugano,** 12 marzo 1921.

**La direzione.**

---

# Noyer sec

premier choix, scié à toutes dimensions, 40 m³, disponible à **fr. 360** le m³, gare Renens. (21443 L)

# Chêne sec

scié à toutes dimensions à **fr. 250** le m³. **H. Rouge,** Comm. de bois, **Ecublens (Vd.)** 658

Amerik. Buchführ. lehrt grd. Ad. Unterrichtshr. Erf gar. Verl. Sie Gratispr. H. Frisch Bücherexp. Zürich. B 15

---

# Cases frigorifiques

pour réfrigération et congélation, **à louer,** pour oeufs, volaille, gibier, poisson, viande congelée, beurre, fruits secs, etc.

**Installations Sulzer des plus modernes.**
**Voie industrielle dans le bâtiment.**
**Conditions de location avantageuses.**
**On se charge de toute manutention et réexpédition.**

S'adresser: **Entrepôts frigorifiques Flon-Terreaux, Lausanne.** 752 (P 1747 F)

---

# Sport A.-G., Biel

**Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre**

**auf Montag, den 4. April 1921, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant Rawyler, I. Stock, Nidaugasse 1, Biel.**

TRAKTANDEN:

1. Abnahme und Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und Bilanz, sowie Beschlussfassung über die Verwendung des Rechnungsergebnisses.
2. Wahl der Rechnungsrevisoren.
3. Unvorhergesehenes.

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 30. März an auf unserm Bureau zur Einsicht. Daselbst können von diesem Tage an auch die Jahresberichte bezogen werden. Eintrittskarten zu der Generalversammlung werden gegen Ausweis des Aktienbesitzes durch das Bureau der Gesellschaft, die Kantonalbank, Filiale Biel, die Schweiz. Volksbank, Biel, bis 3. April 1921 verabfolgt.

**Biel,** den 17. März 1921. (1530 U) 773

**Der Verwaltungsrat.**

---

# Schweiz. Vereinsbank in Bern

**Generalversammlung der Aktionäre**

**Samstag, den 26. März 1921, vormittags 11 Uhr im Bürgerhaus in Bern, 1. Stock (Schützenstube)**

TRAKTANDEN:

1. Genehmigung des Jahresberichtes, der Jahresrechnung und Bilanz.
2. Beschlussfassung über das Ergebnis der Jahresrechnung und Bilanz und Festsetzung der Dividende und des Zeitpunktes der Auszahlung.
3. Wahl der Mitglieder der Kontrolle.

Die Eintrittskarten zu dieser Generalversammlung können gegen gehörigen Ausweis über den Besitz von Aktien von **Mittwoch, den 16. März bis Montag, den 21. März 1921 an unseren Kassen in Bern und in Zürich** erhoben werden.

Die Jahresrechnung liegt während dieser Zeit im **Geschäftslokal in Bern** zur Einsicht auf. (1699 Y) 669

**Bern,** den 9. März 1921.

**Der Verwaltungsrat.**

# W. Laible

**Internationale Transporte G. m. b. H.**

**Singen a. H. :-: Schaffhausen**

Telephon 18 Telephon 13.15

□□□

Infolge ab 1. April 1921 auf den deutschen Bahnen neuerdings eintretenden Frachterhöhungen von 85% empfehlen wir unsere regelmässigen Sammeldienste ab den hauptsächlichsten Plätzen Deutschlands, durch welche wir grössere Frachtermässigungen erzielen können. Schweizerische und deutsche Ausfuhr und Zollabfertigungen in (P 1201 Q) **Singen und Schaffhausen** 753

Zu unentgeltlichen Auskünften stehen wir gerne zur Verfügung

# Banque de Montreux

Messieurs les actionnaires de la Banque de Montreux sont convoqués en

**assemblée générale ordinaire**

pour le samedi, 2 avril 1921, à 15½ heures, dans la Salle du Conseil communal du Châtelard, à Montreux (Nouveau Collège).

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1920.
2. Rapport des contrôleurs.
3. Approbation des comptes et du bilan.
4. Répartition des bénéfices.
5. Renouvellement de la série sortante des membres du conseil d'administration.
6. Nomination de trois contrôleurs et de deux suppléants pour l'exercice 1921.
7. Propositions individuelles. (884 M) 768

Aux termes des statuts, le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1920, ainsi que le rapport des contrôleurs, seront dès le 22 mars à la disposition de Messieurs les actionnaires dans les bureaux de la Banque.

Les cartes d'admission pour les actions au porteur seront délivrées sur présentation des titres, à Montreux: à notre siège central; à Lausanne: au Comptoir d'Escompte de Genève.

Les porteurs d'actions nominatives sont convoqués par lettre chargée en conformité des statuts.

Montreux, le 16 mars 1921.

**Le président du conseil d'administration,**
**Dr. A. Chatelanat.**

# BANK IN LUZERN

**(Centralschweizerische Hypotheken-Bank)**

**LUZERN**

## Die zwölfte ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

findet statt **Dienstag, 5. April 1921, vorm. 11 Uhr, im Saale des Café Stadthof**

TRAKTANDEN:

1. Vorlage der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes pro 1920.
2. Bericht und Anträge der Rechnungsrevisoren.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Kontrollstelle.

Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, belieben bis spätestens **Montag, den 4. April 1921** gegen Ausweis über ihren Aktienbesitz auf unserem Bureau (Bahnhofstrasse 10) oder beim Wertschriften-Bureau der Schweizerischen Kreditanstalt Luzern **(Alpenstrasse 4, I. Etage)** eine Eintrittskarte zu beziehen. (1784 Lz) 775

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung liegen vom 25. März an auf unserem Bureau (Bahnhofstrasse 10) zur Einsicht auf, Rechnungsberichte können ebendaselbst und bei der Schweizerischen Kreditanstalt bezogen werden.

**Luzern**, den 15. März 1921.

Der Präsiden: **Ed. Schmid.**

# Magazine zum Globus, Zürich

## Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

**auf Samstag, den 26. März 1921, nachmittags 4 Uhr**
**im Geschäftshaus, Bahnhofbrücke, Zürich 1**

**Tagesordnung:**

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Abnahme und Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz, sowie Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes. Décharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
3. Wahl von drei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten.

Jahresrechnung und Bericht der Kontrollstelle liegen vom 16. dies an bei der Gesellschaft in Zürich zur Einsicht der Aktionäre auf, woselbst auch die Eintrittskarten zur Generalversammlung gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bis Donnerstag den 24. März 1921 bezogen werden können. 772

**Zürich**, den 15. März 1921.

**Namens des Verwaltungsrates,**
Der Präsident: **Oscar Guhl.**

Transporte roher Baumwolle
via belgische Häfen 718

# Antwerpen u. Gent

als auch ab **Havre, Genua, Venedig, Triest, Rotterdam** und **Bremen** nach der **Schweiz** und in Durchfuhr übernimmt auf Grund vorzüglicher Organisation an diesen Hafenplätzen bei billigster, promptester und zuverlässigster Spedition die

**Aktiengesellschaft Danzas & Co.**

**Basel — Zürich — St. Gallen — Genf**

# Badische Pferdeversicherungs-Anstalt a. G.

**zu Karlsruhe**

## 42. ordentliche Generalversammlung

Unter Bezugnahme auf § 27 der Satzung laden wir unsere verehrlichen Mitglieder auf

Donnerstag, den 7. April 1921, vormittags 11 Uhr

zur 42. ordentlichen Generalversammlung, welche im grossen Saale der «Vier Jahreszeiten», Hebelstrasse 21, dahier stattfindet, freundlichst ein.

TAGESORDNUNG:

1. Entgegennahme des vom Aufsichtsrat geprüften Berichtes der Direktion über die Ergebnisse des verflossenen Jahres.
2. Entgegennahme des Berichtes des Aufsichtsrates über die von ihm vorgenommene Prüfung der Bilanz und Mitteilung über die Prüfung der Jahresrechnung.
3. Beschlussfassung über die Genehmigung der Bilanz sowie die Entlastung des Aufsichtsrates und der Direktion.
4. Beschlussfassung über die Aenderung der §§ 5, 38, Ziffer 1, und § 43 der Satzung, des § 11, Absatz 5, 6 und 8, § 13, Absatz 2, der allgemeinen Versicherungsbedingungen und § 7 der Zusatzbestimmungen zu den Versicherungsbedingungen für kurzfristige Versicherungen, die Versicherung Stuten gegen Schadenfälle infolge Trächtigkeit betreffend.

**Karlsruhe**, den 10. März 1921. 702

**Die Direktion.**

# Société Vaudoise des Mines et Salines de Bex

## L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le **lundi, 28 mars prochain, à 15 heures, à l'Hôtel de Ville de Bex.**

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice écoulé.
2. Rapport des contrôleurs.
3. Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports et la répartition des bénéfices.
4. Nominations statutaires.

Les cartes d'admission pourront être retirées jusqu'au 26 mars à midi, sur production des actions, aux domiciles ci-après indiqués:

**à Lausanne: à la Banque Cantonale Vaudoise.**
**à Bex: à la Banque de Bex.**

Messieurs les actionnaires pourront prendre connaissance aux domiciles sus-indiqués, dès et y compris le 18 crt., du compte de profits et pertes et du bilan, ainsi que du rapport de MM. les contrôleurs. (21696 L) 779

**Bex**, le 15 mars 1921.

**Le conseil d'administration.**

# BANQUE DE BEX

**ci-devant Paillard, Augsbourger & Cie.**

MM. les actionnaires sont convoqués en

**assemblée générale ordinaire**

pour le **mardi 29 mars 1921, à 16 heures, à l'Hôtel de Ville de Bex.**

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1920.
2. Rapport des commissaires-vérificateurs.
3. Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Nominations statutaires.
5. Propositions individuelles.

Les cartes d'admission pourront être retirées au siège de la Banque jusqu'au 29 mars à midi, sur présentation des actions. MM. les actionnaires pourront prendre connaissance au domicile sus-indiqué, dès le 18 mars, du compte de profits et pertes et du bilan, ainsi que du rapport de MM. les contrôleurs. (21695 L) 780

**Bex**, le 15 mars 1921.

**Le conseil d'administration.**

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne